

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0362/2006

Auskunft erteilt:

Herr Philipp

Ruf:

492 51 11

E-Mail:

PhilippF@stadt-muenster.de

Datum:

08.05.2006

Betrifft

Kindertagesbetreuungsbericht 2006

Beratungsfolge

10.08.2006	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
10.08.2006	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
10.08.2006	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
15.08.2006	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
15.08.2006	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
15.08.2006	Bezirksvertretung Münster-Nord	Anhörung
16.08.2006	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
17.08.2006	Ausschuss für Gleichstellung	Vorberatung
23.08.2006	Hauptausschuss	Vorberatung
23.08.2006	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster 2006 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der in diesem Kindertagesbetreuungsbericht dargestellten Planungen, weitere Entwicklungsprojekte zur Entscheidung vorzulegen.
3. Insbesondere wird die Verwaltung beauftragt, bedarfs- und wohnbereichsgerecht weitere Projekte zum Ausbau des u3-Programms mit Einrichtungen in freier und städtischer Trägerschaft abzustimmen und dazu entsprechende Beschlussvorschläge vorzulegen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Berichterstattung über die aktuelle und geplante Kindertagesbetreuung keine Kosten entstehen.

Bericht zur Kindertagesbetreuungssituation 2006/2007

I. Vorbemerkungen

Mit dem nachfolgenden Bericht

- wird die **Betreuungssituation zum Kindergartenjahr 2006/2007** in Münster dargestellt,
- wird über die **wesentliche Entwicklung im zurückliegenden Kindergartenjahr** informiert und
- werden die **Bedarfsplanungen im kommen Kindergartenjahr** und darüber hinaus vorgestellt.

Damit werden zum Beginn des Kindergartenjahres

- die **Kerndaten der Versorgung analysiert** und die Kindertagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2006/2007 sowie die wesentlichen Entwicklungen im zurückliegenden Kindergartenjahr den beteiligten parlamentarischen Gremien und auch den Fachkreisen transparent gemacht,
- die **sozialräumlichen Entwicklungen** sowohl in den aktuellen Bedarfsanpassungen und den kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfsplanungen durch die jeweilige Maßnahmeplanung erkennbar und
- die **ziel- und altergruppenspezifischen Planungen** besonders hinsichtlich der Betreuung der unter dreijährigen Kinder und der Kindergartenkinder dargestellt.

Der Kindertagesbetreuungsbericht setzt die o.g. Informationen und Weiterentwicklungen im Rahmen eines **jährlichen Gesamtberichtes** in eine systematische Beziehung und in planerische Zeit- und Entscheidungsreihen, die eine fach- und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung in Münster ermöglichen.

Die Kerninformation liegt in der **Darstellung der aktuellen Betreuungssituation** jeweils zum Beginn des Kindergartenjahres – hier das Kindergartenjahr 2006/07. Die aktuelle Betreuungssituation ist Ergebnis der **demografischen Situation** und der **Entwicklungen im zurückliegenden Kindergartenjahr** im Zusammenhang mit der Schaffung neuer Plätze, Bedarfsanpassungen und dem Ausbau des Platzangebotes für unter dreijährige Kinder (u3-Programm) durch den Bau neuer Einrichtungen, Schaffung neuer Gruppen und durch Umstrukturierungen der bestehenden Angebote. Die weitere Bedarfsplanung ist ebenfalls von großem Interesse, damit über entsprechende Projektplanungen das künftige Betreuungsangebot erarbeitet und mit allen Beteiligten abgestimmt werden können.

II. Inhalt

1. Kurzüberblick

- 1.1. Die Versorgungssituation der Tagesbetreuung für Kinder zum Kindergartenjahr 2006/2007
- 1.2. Finanzdaten der Kosten- und Leistungsrechnung 2005 zur Kindertagesbetreuung

2. Entwicklungen und Schwerpunkte im zurückliegenden Kindergartenjahr 2005/2006

- 2.1. Planerische Entwicklungen und Veränderungen in der Infrastruktur
- 2.2. Fachliche und inhaltliche Entwicklungen
- 2.3. Arbeitsschwerpunkte des „Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien“

3. Analyse und Bewertung der Kindertagesbetreuungssituation in Münster zum Kindergartenjahr 2006/2007

- 3.1. Kinder im Kindergartenalter
 - 3.1.1. Die aktuelle demografische Entwicklung
 - 3.1.2. Versorgungssituation und Handlungsbedarf in den Bezirken / Wohnbereichen
- 3.2. Kinder unter drei Jahren
- 3.3. Kinder im Grundschulalter

4. Planung neuer Kindertageseinrichtungen

5. Ausblick auf veränderte Rahmenbedingungen und weitere Themen

- 5.1. Novellierung des GTK
- 5.2. Sprachförderung
- 5.3. Familienzentren
- 5.4. Integrative Erziehung

Anlagen – Grüne Blätter

- Kindertagesbetreuung – Gesamtübersicht nach Wohnbereichen
- Die Kindergartenwohnbereiche in der Einzelübersicht

III Bericht

1. Kurzüberblick

1.1. Die Versorgungssituation der Tagesbetreuung für Kinder zum Kindergartenjahr 2006/2007

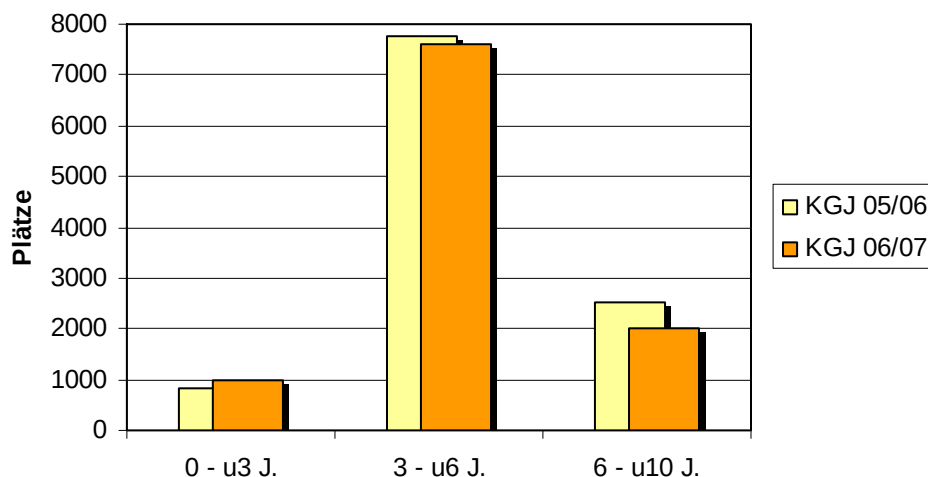
Altersgruppen	Kindergartenjahr 2006/07			Kindergartenjahr 2005/06		
	Kinder	Plätze	Quote in %	Kinder	Plätze	Quote in %
0 - u3 J.	7.095	973	13,7	7.253	826	11,4
Tagespflege		390	5,5		360	4,9
Einrichtungen		583	8,2		466	6,4
3 - u6 J.	7.207	7596	105,4	7.471	7.753	103,8
6 - u10 J.	9.977	2518	25,2	9.921	2.534	25,6
GTK		409	4,1		484	4,9
Schule		2109	21,1		2050	20,7
Gesamtplätze in Kitas		8.588			8.703	

Die Versorgungsquote für unter dreijährige Kinder steigt von 6,4 % auf 8,2 % bei den Kindertageseinrichtungen und von 4,9 % auf 5,5 % bei der Kindertagespflege. Insgesamt stieg die Versorgungsquote für den u3-Bereich damit von 11,4 auf 13,7%

Die Versorgungsquote für Kindergartenkinder (von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule) stieg – gerechnet für drei Altersjahrgänge – von 103,8 % auf 105,4 %. Zunehmend ist jedoch der hineinwachsende Jahrgang zu berücksichtigen. Die rechnerischen Überhangplätze (bezogen auf drei Jahrgänge) werden genutzt, um den individuellen Rechtsanspruch abdecken zu können.

Die Versorgungsquote bei den Grundschulkindern stieg im Ausbauschwerpunkt der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) von 20,7 % auf 21,1 %. Im GTK-Bereich fanden bereits mit Blick auf die GTK-Änderungen im Hortbereich und dem Ausbaustand der OGS erste Umstrukturierungen und Bedarfsanpassungen statt. Die Versorgungsquote im GTK – Bereich verringerte sich von 4,9 % auf 4,1 % zugunsten der Betreuungsangebote in den Grundschulen.

Abb. 1: Plätze in der Tagesbetreuung



1.2. Finanzdaten der Kosten- und Leistungsrechnung 2005 zur Kindertagesbetreuung

Kosten: 46.889.975 €

davon für

Plätze in Krippen

97.851 €

Plätze in Krabbelstuben

609.560 €

Plätze in kleinen
altersgemischten Gruppen

9.289.657 €

Plätze in
Kindergartengruppen

21.398.231 €

Plätze in Kindergartengruppen mit Über-
Mittag-Betreuung

2.638.972 €

Plätze in
Tagesstättengruppen

8.627.070 €

Plätze in großen altersgemischten Gruppen

1.657.681 €

Plätze in Hortgruppen

2.195.125 €

Sonstige Kosten

375.828 €

Erlöse: 22.336.249 €

davon:

Landeszuschüsse

15.016.600 €

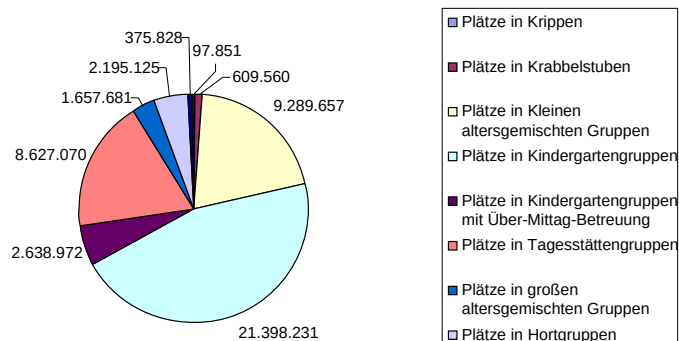
Elternbeiträge

6.546.952 €

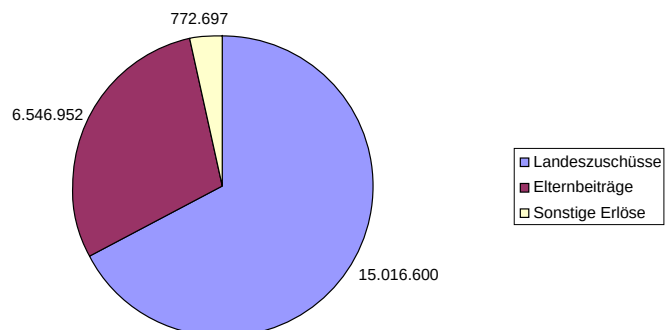
Sonstige Erlöse

772.697 €

Kosten je Betreuungsform in Euro



Erlöse in Euro



2. Entwicklungen und Schwerpunkte im zurückliegenden Kindergartenjahr 2005/2006

Das zurückliegende Kindergartenjahr war im Wesentlichen geprägt von bedarfsgerechten Anpassungen und Umstrukturierungen. Diese orientierten sich an folgenden Zielen:

- den Rechtsanspruch erfüllen und dabei auch den hineinwachsenden Jahrgang berücksichtigen,
- das u3-Angebot entsprechend der geplanten und dem vom Rat der Stadt Münster beschlossenen Ausbauprogramm im Rahmen der bestehenden Strukturen auszubauen (s. Vorlagen Nr. 1033/2004 und 289/2005),
- die sozialräumlich notwendige Infrastruktur sicherzustellen,
- dabei Überkapazitäten vermeiden und
- fachlich, qualitativ und bedarfsgerecht zu einer kostenbewussten Haushaltskonsolidierung beizutragen

2.1. Planerische Entwicklungen und Veränderungen in der Infrastruktur

Die zentralen planerischen Entwicklungen im vergangenen Kindergartenjahr lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Schaffung von rd. 100 Plätzen in Kindertageseinrichtungen im Rahmen des u3-Programms,
- Ausbau der Kindertagespflege für unter dreijährige Kinder um weitere 30 Plätze auf nunmehr 390 Kindertagespflegeverhältnisse,
- Schaffung von weiteren 80 Kindertagesstättenplätzen für Kinder im Kindergartenalter,
- Einrichten einer weiteren Schwerpunkteinrichtung im Stadtbezirk Hiltrup,
- Bau einer neuen Kindertageseinrichtung in Roxel in Verbindung mit dem dortigen Neubaugebiet als „Modelleinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien - Kindertageseinrichtung und Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach“,

Im Rahmen der o. g. planerischen Entwicklungen spielen Umstrukturierungen und Bedarfsanpassungen im Berichtszeitraum eine besondere Rolle.

Die nachfolgend aufgezählten Umwandlungen von Kindergartengruppen dienen der Bestandserhaltung der Betreuungskapazitäten in Münster im Zusammenhang mit zurückgehenden Kinderzahlen und entsprechenden Nachfrageveränderungen.

Dabei dienen die Umwandlungen im Wesentlichen dem Ausbau des u3-Angebotes im Rahmen des städtischen Ausbauprogramms. In den Einrichtungen, in denen ein unzureichendes Raumprogramm besteht – z.B. zu wenige Gruppennebenräume oder fehlende Mehrzweckräume – sind für die Schaffung des benötigten u3-Raumprogramms (zusätzliche Schlaf- und Pflegeräume) u.U. zwei Regelkindergartengruppen in Anspruch zu nehmen.

Alle Umwandlungen sind auf ihre Bedarfsgerechtigkeit geprüft und mit dem Träger und soweit erforderlich mit dem Rat der Kindertageseinrichtung abgestimmt worden.

Dort, wo Gruppen geschlossen wurden, erfolgte die Schließung im Rahmen der Entwicklungswünsche der jeweiligen Träger und abgestimmt mit der Verwaltung. Vor der Schließungsentscheidung durch den Träger sind intensive Planungsgespräche und Abstimmung von Alternativmöglichkeiten zwischen Träger, Fachberatung und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien vorangegangen.

Die durch Umwandlungen und Bedarfsveränderungen sich ergebenden freiwerdenden Anteile bei der Landesförderung werden für noch nicht landesgeförderte Einrichtungen und Gruppen in Anspruch genommen – z.B. bei neuen Einrichtungen (z.B. ev. Claudius-Kita in Amelsbüren oder Modelleinrichtung Roxel u.a.)

Häufig werden auch Gruppen die übergangsweise zur Gewährleistung des Rechtsanspruch in Gruppennebenräumen untergebracht werden, zurückgeführt.

Bezirksorientiert stellen sich die Umstrukturierungen und Bedarfsanpassungen wie folgt dar:

Bezirk Mitte

- Schließung einer Regelkindergartengruppe im evangelischen Apostelkindergarten im Wohnbereich „Altstadt“,
- Umwandlung einer Tagesstättengruppe in eine Altersgemischte u3-Gruppe in der evangelischen Kita Friesenring im Wohnbereich „Kreuz“,
- Umwandlung einer Regelkindergartengruppe und der Hortgruppe in eine Tagesstättengruppe in der katholischen Kindertageseinrichtung St. Nikolaus im Wohnbereich „Schloss“,
- Umwandlung einer Regelkindergartengruppe in eine Kleine Altersgemischte u3-Gruppe in der katholischen Kindertageseinrichtung Hl. Geist im Wohnbereich „Geist“,
- Schließung der evangelischen Kindertageseinrichtung mit einer Regelkindergartengruppe „Kleines Senfkorn“ im Wohnbereich „Düesberg“
- Umwandlung von zwei Regelkindergartengruppen in eine Tagesstättengruppe in der katholischen Kindertageseinrichtung St. Mauritius im Stadtteil „Herz-Jesu“

Bezirk West

- Neubau Modelleinrichtung Roxel – Trägerschaft durch den CVJM mit zunächst einer Regelkindergarten-, einer Tagesstätten und zwei Altersgemischten u3-Gruppen im Wohnbereich „Roxel“,
- Schließung der Kindertageseinrichtung „Aaseefrösche“ im Wohnbereich „Mecklenbeck“,
- Schließung der bis 2006 befristeten zusätzlichen Übergangsgruppe in der städt. Kindertageseinrichtung Nienberge-Häger im Wohnbereich „Nienberge“,

Bezirk Nord

- Umwandlung einer Regelkindergartengruppe in eine Kleinkindgruppe in der städtischen Kindertageseinrichtung „Am Edelbach“ im Wohnbereich „Coerde“
- Zusammenlegung und Integration des städtischen „Hort Kunterbunt“ mit dem städtischen Bauspielplatz Feldstiegenkamp im Wohnbereich „Kinderhaus“,

Bezirk Südost

- Schließung einer Regelkindergartengruppe in der evangelischen Kindertageseinrichtung der evangelischen Friedenskirche im Wohnbereich „Angelmodde“,
- Schließung einer Regelkindergartengruppe in der städtischen Kindertageseinrichtung am Drostenhof im Wohnbereich „Wolbeck“

Bezirk Hilstrup

- Schließung einer Regelkindergartengruppe in der evangelischen Kindertageseinrichtung Hilstrup im Wohnbereich „Hilstrup“
- Umwandlung einer Regelkindergarten- in eine Kindertagesstättengruppe als Schwerpunkt-einrichtungsgruppe zur integrativen Förderung behinderter Kinder beim katholischen Kindergarten St. Clemens im Wohnbereich „Hilstrup“

2.2. Fachliche und inhaltliche Entwicklungen

Die zentralen fachlich-inhaltlichen Entwicklungen im zurückliegenden Kindergartenjahr lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Weitere Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben durch die Novellierung des SGB VIII (KICK). Dazu gehören Maßnahmen wie die Einführung der Geschwisterkindregelung in der Kindertagespflege, Erstattung der Beiträge der Unfallversicherung und Erstattung des hälftigen Versicherungsbeitrages zur Alterssicherung für Tagespflegepersonen, Ausbau der Grundqualifizierung für alle Tagesbetreuungspersonen und die Finanzierung der Kindertagesbetreuung bei Tagespflegepersonen in Abhängigkeit von deren Qualifizierung, Einführung eines Stufenmodells.
- Ausbau der Sprachförderangebote in den Kindertageseinrichtungen.
- Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Sprachförderung für Kinder in Münster.
- Fortführung des QUAMS (Qualitätsmanagementsystem Münster für Kindertageseinrichtungen) in 2006 auch für Tageseinrichtungen mit Plätzen für unter dreijährige Kinder.
- Entwicklung von Maßnahmen zur Umsetzung der Bildungsvereinbarung NRW, insbesondere zur Bildungsdokumentation (Formulierung von Eckpunkten der Bildungsdokumentation) in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG - Kindertagesbetreuung.
- Begleitung und Beratung der Entwicklung von Familienzentren im Rahmen des Modellprojektes NRW in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG - Kindertagesbetreuung. Drei Kindertageseinrichtungen aus Münster bewerben sich erfolgreich um die Teilnahme am landesweiten Pilotprojekt „Familienzentren“.

2.3. Arbeitsschwerpunkte des „Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien“

Seit dem letzten Kindertagesbetreuungsbericht 2005 im Juni 2005 sind folgende Vorlagen, die für den Kindertagesbetreuungsbereich relevant sind, in die parlamentarische Beratung eingebracht und beschlossen worden:

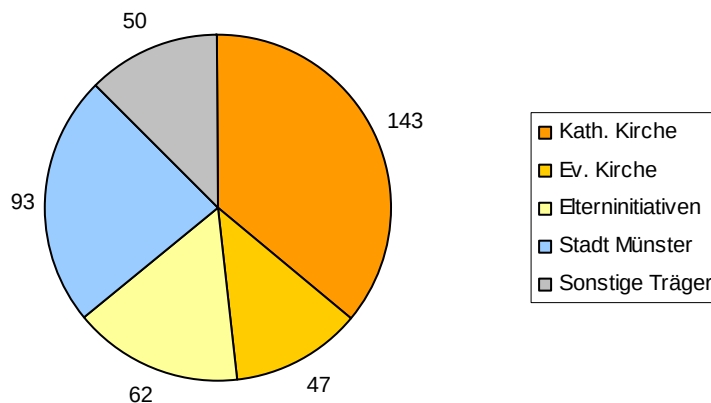
- Vorlage 609/2005 – Maßnahmen zur Qualifizierung und Flexibilisierung von Kindertagesbetreuung
- Vorlage 1059/2005 – Unfall- und Rentenversicherung für Kindertagespflegepersonen
- Vorlage 114/2006 – Umwandlung weiterer Schulen in offene Ganztagschulen
- Vorlage 342/2006 – SPD-Antrag – Einstieg in den kostenlosen Kindergarten – Verfahrensvorlage
- Vorlage 398/2006 – Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen
- Vorlage 405/2006 – Erweiterung der städt. Kita Coerde Edelbach

3. Analyse und Bewertung der Kindertagesbetreuungssituation in Münster zum Kindergartenjahr 2006/2007

Zunächst werden die gesamtstädtischen Infrastrukturdaten zum Bestand der Kindertageseinrichtungen dargestellt.

Die 395 Gruppen (alle Gruppenformen) in den Kindertageseinrichtungen in Münster verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Trägergruppierungen.

Abb. 2: Gruppen pro Träger 2006/2007



Auf die 164 münsteraner Kindertageseinrichtungen verteilen sich insgesamt 395 Gruppen für Kinder von 0,4 bis max. 14 Jahren. Mit 143 Gruppen (36 %) unterhält die kath. Kirche die meisten Gruppen, gefolgt vom öffentlichen Träger mit 93 Gruppen und den Elterninitiativen mit 62 Gruppen.

Bezogen auf die Alterstruktur zum Kindergartenjahr 2006/2007 fällt auf, dass die kath. Kirche sowie die Stadt mit einem Anteil von ca. 90 % insbesondere Gruppenformen für 3-6 jährige Kinder anbieten. Im Unterschied dazu halten die Elterninitiativen mit einem Anteil von über 60 % „Kleine Altersgemischte Gruppen“ vor, in denen immer auch unterdreijährige Kinder betreut werden.

Die Anlagen zu diesem Bericht enthalten tabellarische Gesamt- und Einzelübersichten:

In den nachfolgenden Abschnitten wird der Stand der Tagesbetreuungssituation differenziert nach Altersgruppen und Stadtbezirken dargestellt und in seiner Entwicklung analysiert.

3.1. Kinder im Kindergartenalter

Die Versorgungssituation von Kindern im Altern von 3 – 6 Jahren ist von **103,8 % im Jahr 2005** auf **105,1 % im Jahr 2006** gestiegen.

Bei der Bedarfsbewertung der Versorgungsquote ist zu berücksichtigen, dass diese sich rechnerisch auf drei Altersjahrgänge bezieht.

Zum Rechtsanspruch gehört aber auch, dass ein Kind unabhängig vom jeweiligen Beginn des Kindergartenjahres einen Platz in Anspruch nehmen kann, sobald es drei Jahre alt geworden ist.

Die über 100 % hinausgehende Versorgungsquote, die sich auf drei Kernjahrgänge bezieht, wird genutzt, um Eltern, die innerhalb des Kindergartenjahres einen Platz wünschen, diesen auch anbieten zu können.

Hinzukommt die gleichzeitige vermehrte Nachfrage nach der Aufnahme von 2 jährigen Kindern in Regelkindergartengruppen.

Ziel ist, auch diesen Kindern einen Platz zu geben und damit ebenfalls frühzeitig zu einer Bedarfsdeckung des „hineinwachsenden Jahrganges“ beizutragen.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass denjenigen, die einen Platz nachfragen, diesen auch erhalten können.

3.1.1. Die aktuelle demografische Entwicklung

Am Anfang der Analyse stehen die Kinder im Kindergartenalter – also die Kinder, die nach § 24 SGB VIII einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung haben.

Gesamtstädtisch sank die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter (Kernjahrgänge = drei Altersjahrgänge – drei, vier und fünf Jahre) erneut. Zu Beginn des Kindergartenjahres 2006/07 lebten in Münster rd. 260 Kinder weniger als zu Beginn des zurückliegenden Kindergartenjahres; die Anzahl ging von 7.471 im zurückliegenden Kindergartenjahr auf 7.207 zum diesjährigen Kindergartenjahr zurück.

Damit setzt der Trend des demografischen Rückgangs der Zahl der Kinder im Kindergartenalter wie auch für Münster prognostiziert, fort. Im Vergleich zum Kindergartenjahr 2004/05 leben zum Kindergartenjahr 2006/07 rd. 370 Kinder im Kindergartenalter weniger.

In den **Bezirken differiert die demografische Entwicklung** geringfügig:

- In **Mitte** sank die Zahl der Kinder im Kindergartenalter um rd. 80 Kinder – von 2.228 auf 2.143
- In **West** ging die Anzahl der Kinder um rd. 40 Kinder leicht zurück - von 1.668 auf 1.625 Kinder.
- In **Nord** gab es ebenfalls nur einen leichten Rückgang von rd. 30 Kindern – die Anzahl der Kinder ging leicht von 966 auf 933 zurück.
- In **Ost** blieb die Zahl der Kinder nahezu gleich – die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter stieg von 587 auf 590 Kinder an.
- In **Südost** ist ein Rückgang der Anzahl der Kinder von rd. 30 Kindern zu bemerken – von 850 auf 818 Kinder.
- In **Hiltrup** ist ein Rückgang von rd. 70 Kindern festzustellen – die Zahl sank von 1.172 auf 1.098 Kinder.

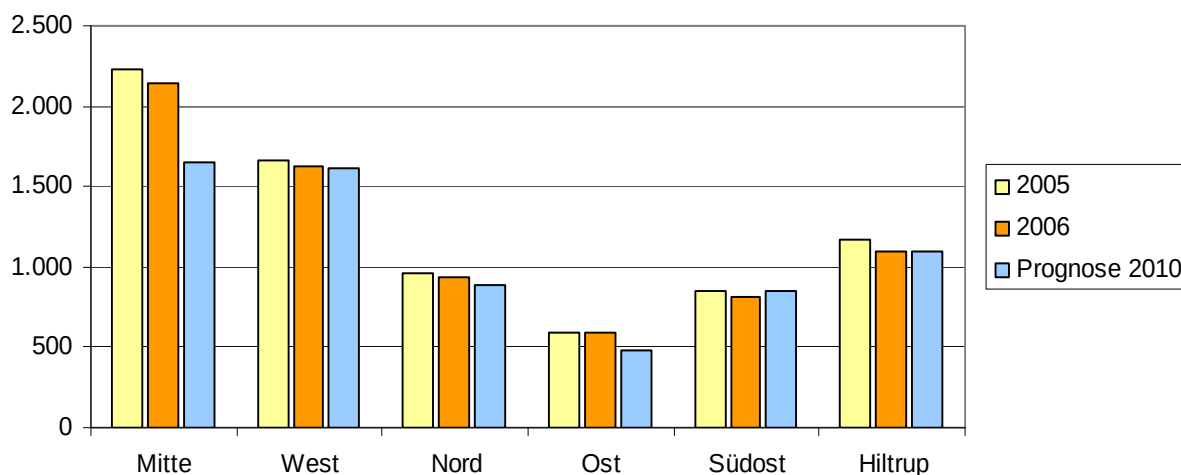
Im Ergebnis resultiert aus den o.g. Entwicklungen der Gesamtrückgang von rd. 260 Kindern im Kindergartenalter stadtweit.

Prognostizierte Entwicklung

Eine veränderte Prognoseberechnung ist zurzeit in Arbeit. Die Ergebnisse liegen zum Redaktionsschluss des Kindertagesbetreuungsberichtes noch nicht vor.

Die zurzeit aktuelle Prognose erwartet bis zum Jahr 2010 einen weiteren Rückgang der Anzahl der Kinder um rd. 630 Kinder auf rd. 6.600 Kinder im Kindergartenalter.

Abb. 3: Anzahl 3 bis unter 6-jährige Kinder (nach Bezirk)



- mit **rd. 490** Kindern wirkt sich dieses am stärksten im Bezirk **Mitte** aus,
- in **West** wird ein Rückgang von rd. **20** Kindern erwartet,
- in **Nord** wird ein Rückgang von rd. **50** Kindern erwartet,
- in **Ost** wird ein Rückgang um **rd. 110** Kindern erwartet,
- in **Südost** sieht die Prognose eine Zunahme von rd. **30** Kindern vor und
- in **Hiltrup** bleibt die Anzahl der Kinder gleich.

3.1.2. Versorgungssituation und Handlungsbedarf in den Bezirken / Wohnbereichen

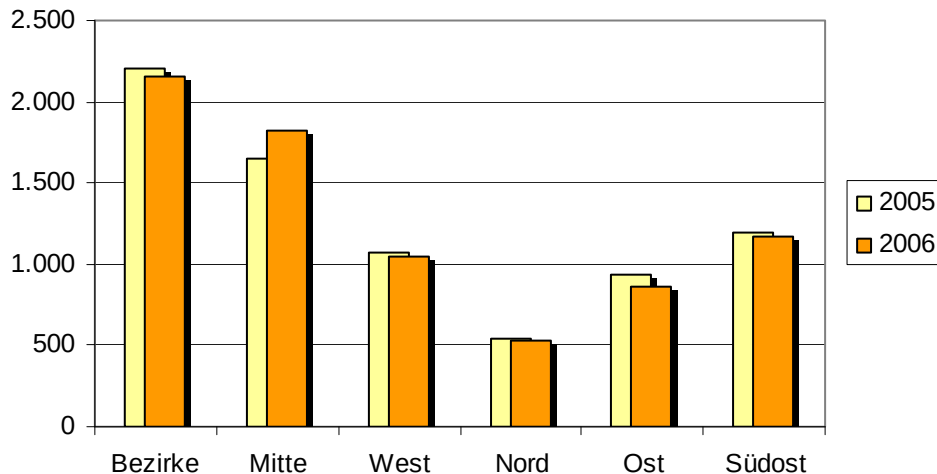
Hinsichtlich der Platzzahlen hat es aufgrund von Umstrukturierungen und Bedarfsanpassungen Veränderungen gegeben – die Anzahl der Plätze für Kinder im Kindergartenalter sank von 7.753 Plätzen auf 7.596 Plätze.

In allen Bezirken liegt die Kindertagesbetreuungsquote (gerechnet auf drei Altersjahrgänge) bei 100 – 110 %. Im Stadtbezirk Ost liegt die Versorgungsquote bei 90,3 %. Auch hier konnte bisher alle Nachfragen gedeckt werden.. In einigen Kindertageseinrichtungen können bereits jetzt freie Plätze für unter dreijährige bzw. Kinder, die bald das dritte Lebensjahr vollenden werden, genutzt werden.

Insgesamt gibt es auch zum Kindergartenjahr 2006/2007 wenige Kinder, die bisher nach dem stadtweit geltenden und mit den Trägern vereinbarten verbindlichen Verfahren noch keinen Platz gefunden haben. In verschiedenen Stadtteilen sind einzelne Kinder als su-

chend „registriert“. In den meisten Fällen stehen dem jedoch freie Plätze gegenüber. Diese freien Plätze werden für die Aufnahme von Kindern genutzt, die in der Regel zwei Jahre alt sind.

Abb. 4: Plätze für 3 bis unter 6-jährige Kinder (nach Bezirk)



Im Bezirk Mitte ist die Bandbreite der Versorgungsquoten naturgemäß sehr groß, mit Blick auf den Gesamtbezirk jedoch ausgeglichen. Die Versorgungsquote liegt bei **100 %**.

Im Bezirk West ist ebenfalls mit rd. **110 %** insgesamt eine gute Versorgung vorhanden. Die neue Kindertageseinrichtung (Modelleinrichtung) in Roxel verbessert die Versorgungssituation in dem Bezirk – insbesondere auch für unterdreijährige Kinder.

Besonders zu erwähnen ist der Stadtteil Gievenbeck: Insgesamt gibt es eine gute Versorgungssituation. Die städtebauliche Entwicklung in Gievenbeck-Südwest macht jedoch noch eine Kindertageseinrichtung für dieses Wohngebiet erforderlich. Die entsprechenden Planungen laufen bereits seit einiger Zeit. Eine Errichtungsbeschlussvorlage für die parlamentarischen Gremien ist in der Vorbereitung.

Im Bezirk Nord liegt die Versorgung bei rd. **110 %**. **Auch hier** gibt es in allen Stadtteilen eine ausreichende Versorgung.

Eine Neubauplanung besteht für den Stadtteil Sprakel im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung.

Je nach dem Bedarf, der sich aus den Entwicklungen im Baugebiet ergibt, soll die Einrichtung evtl. im Sommer 2008 fertig gestellt sein. Die Einrichtung soll vergleichbar wie die Modelleinrichtung in Roxel auch Räume für Kinder- und Jugendarbeit beinhalten.

Im Bezirk Ost liegt die Versorgung bei rd. **90 %**. In Mauritz-Ost liegt sie leicht darunter. Hinweise auf weitere Nachfragen liegen jedoch nicht vor.

Im Stadtteil Handorf-Dorbaum wird im Zusammenhang mit dem Baugebiet „südlich der Immelmannstraße“ mit der Planung einer neuen Kindertageseinrichtung als Ersatzbau für die städtische Kindertageseinrichtung am Juffernbach zeitnah zu der baulichen Entwicklung begonnen. Es ist eine Vier-Gruppen-Einrichtung vorgesehen; zwei Gruppen davon sollen nach dem u-3-Programm der Stadt Münster als Gruppen für Kinder unter drei Jahren geführt werden. Die Einrichtung soll vergleichbar wie die Modelleinrichtung in Roxel auch Räume für Kinder- und Jugendarbeit beinhalten.

Näheres zu der Einrichtung wird im Rahmen des Errichtungsbeschlusses ausgeführt.

Im Bezirk Südost besteht mit knapp **110 %** eine ausreichende Versorgung. Weitere Planungen bestehen im Stadtteil Wolbeck im Zusammenhang mit der möglichen städtebaulichen Entwicklung. Der zeitliche Bedarf lässt sich zurzeit noch nicht absehen.

Im Bezirk Hiltrup liegt die Versorgung bei knapp **110 %**. Im Stadtteil Hiltrup bei rd. 110% und in Berg Fidel bei knapp 100 % und in Amelsbüren bei etwas über 100 %.

Zur Bedarfsdeckung des sich weiterhin ergebenden Bedarfs aus dem Baugebiet in Amelsbüren wird zurzeit eine Beschlussvorlage zur Schaffung weiterer Plätze in Amelsbüren in den parlamentarischen Gremien beraten.

3.2. Kinder unter drei Jahren

Mit der Vorlage Nr. 289/2005 – Ausbau des Tagesbetreuungsprogramms für unter dreijährige Kinder in Münster (u-3-Programm), sind erste Projekte umgesetzt worden. Dadurch wurden bereits im zurückliegenden Kindergartenjahr rd. 100 neue Plätze in Einrichtungen und rd. 30 Plätze in der Kindertagespflege geschaffen.

Zu Beginn des Kindergartenjahres stehen auch für das Kindergartenjahr 2006/07 weitere rd. 100 Plätze in Kindertageseinrichtungen und 30 in Tagespflege zur Verfügung.

Ein Teil der Plätze erfolgt in entsprechenden u3-Gruppen für deren Errichtung bereits parlamentarische Beschlüsse gefasst wurden bzw. in Vorbereitung sind.

Ein anderer Teil der Plätze wird in Regelkindergartengruppen zur Verfügung gestellt und damit werden freie Plätze belegt.

Eine entsprechende Umstrukturierung in u3-Gruppen wird damit vorbereitet und in den genannten Einrichtungen vorbehaltlich parlamentarische Beschlüsse zum Kiga-Jahr 2007/08 umgesetzt.

Neue Plätze für u3-Kinder zum Kindergartenjahr 2006/2007

Stat Bez.	Wohnbereich	Einrichtung	Ist-Stand zum Kiga-Jahr 06/07	Geplante Umstrukturierung	Plätze in u3-Gruppen	*)Einzelplätze in Kiga-gruppen
27	Kreuz	Ev. Kindergarten-Tagesstätte Friesenring, Friesenring 30	1 R,1 T,1 KK - (TZ)	1 T in AG	5	
32	Geist	Kath.Tageseinrichtung Heilig Geist - Schwerpunkt, Metzger Straße 39	2 R,1 TS,1 KK	1 R in 1 KAG	7	
44	Herz-Jesu	Kath. Kindergarten St. Maurit, Sankt-Mauritz-Freiheit 62	4 R	2 R in eine T bei gleichzeitiger u3-Vorbereitung		2
56	Albachten	Städt. Kita Albachten, Albachtener Straße 91	3 R			5
56	Albachten	Kath. Kindergarten St. Josef	3 R, 1 GAG			3
57	Roxel	Modelleinrichtung Roxel CVJM – Im Seihoff	1 R, T, KK		22	
61	Coerde	Städt. Kita Am Edelbach	3 R, 1 T	1 R in KK	11	
61	Coerde	Ev. Andreas-Kindergarten, Breslauer Straße 154	3 R	1 R in KK/AG		5
62	Kinderhaus-Ost	Ev. Markus-Kindergarten, Rektoratsweg 76	3 R, T	1 R u. 1 R in AG	5	
62	Kinderhaus-Ost	Elterninitiative Die Glühwürmchen, Grevener Straße 403	2 T			5
71	Mauritz-Ost	Kath. Kiga St. Margareta, Peter-Rosegger-Weg 57	2 R, 1T	langsamer Einstieg in U-3 Programm		2

Stat. Bez.	Wohn- bereich	Einrichtung	Ist-Stand zum Kiga- Jahr 06/07	Geplante Um- strukturierung	Plätze in u3- Gruppen	*)Einzel- plätze in Kiga- gruppen
82	Grem- mendorf- West	CVJM - Kita Janusz-Korczak- Haus	2 R,1 T	Vorbereitung 1 R in AG/KK		5
86	Angel- modde	AWO-Kita Angelmodde, Alt Angelmodde 11 d	2 R	Budget Aufnah- me u3		5
95	Hiltrup- Ost	Kath. Kindergarten St. Marien, Loddenweg 10 a	4 R			3
97	Hiltrup- West	Kath. Kindergarten St. Martin, Rehhagen 5	4 R	In u3-Vorberei- tung 2007/08		10
Summe:					50	45

Legende: El=Elterninitiative, T=Tagestättengruppe, TS=Tagestättengruppe als Schwerpunkteinrichtung, KAG=Kleine Altersgemischte Gruppe gem. GTK, GAG=Große Altersgemischte Gruppe gem. GTK, KK=Kleinkindgruppe außerhalb GTK, AG=Altersgemischte Gruppe außerhalb GTK, TZ=Teilzeitangebot, GT=Ganztagsangebot
 *): Plätze in Regelkindergartengruppen mit einer weiteren u3-Gruppen-Perspektive

3.3. Kinder im Grundschulalter

Die Entwicklung der Hortssituation ist landesseitig nach wie vor noch nicht abschließend geklärt. Nach den derzeit vorliegenden Informationen soll ab dem Jahr 2008 die Landesförderung auf 20 % reduziert werden.

Die Stadt Münster hat allen Trägern von Hortgruppen angeboten, ab September 2006 die begonnenen Gespräche über die weiteren Perspektiven weiter zu führen um den Bedarf vor dem Hintergrund der neuen Landesförderung abzustimmen.

Es ist fachlich sinnvoll und notwendig, in einigen Wohnbereichen für die Kinder, die einen entsprechenden Bedarf über die OGS hinaus oder ergänzend haben, ein pädagogisch qualifiziertes Konzept zu erarbeiten, welches die Betreuung und Bildung bedarfsgerecht ermöglicht. Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG und der Verwaltung entwickelt weiterführend ein Konzept „Förderhort“.

Die Verwaltung wird zu der weiteren Hortsituation eine gesonderte Vorlage erarbeiten.

Zum Sommer 2006 (Schuljahr 2006/07) beginnen weitere Schulen mit der Arbeit als OGS). Dadurch wird der Bedarf an Hortbetreuung entsprechend angepasst (s. dazu Kap. 1 – „Kurzüberblick“ - S. 4 und planerische Entwicklungsschwerpunkte im zurückliegenden Kindergartenjahr 2005/2006 – S. 5).

Schulkindangebote in Münster

Zum Kindergartenjahr 2006/2007 gibt es

- **409 Plätze in Kindertageseinrichtungen (GTK – Hortgruppen und Große Altersgemischte Gruppen)**
- **160 Plätze in Tagespflegeverhältnisse und**
- **2.102 Plätze in den Grundschulen**

Bezogen auf die Kinder im Grundschulalter entspricht dieses einer Versorgung von rd. **25%** davon OGS-Plätze = 21,1% und GTK-Plätze = 4,1%).

4. Planung neuer Kindertageseinrichtungen

Im Zusammenhang mit den Neubaugebieten sind noch weitere Kindertageseinrichtungen in Planung.

Bis zum Jahr 2009/2010 sind folgende Einrichtungen vorgesehen:

Kindertageseinrichtung-Standort	Zeitplanung
<u>Amelsbüren</u> Erweiterung des kath. Kindergartens St. Sebastian um eine weitere Gruppe, die zunächst für Kindergartenkinder und später für u3-Angebote genutzt wird	<u>Errichtungsbeschluss:</u> Rat – 23.8.2006 <u>Fertigstellung:</u> Voraussichtlich noch in 2006
<u>Gievenbeck</u> Eine weitere Kita in Gievenbeck-Die Gruppenstruktur ist zurzeit in der Planung	<u>Errichtungsbeschluss:</u> Rat - voraussichtlich Sept. 2006 <u>Fertigstellung:</u> Voraussichtlich Herbst 2007
<u>Handorf-Dorbaum</u> Neubau Kombi-Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien Kindertageseinrichtung und Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach „Drei Eichen“ 1 Regelkindergartengruppe, 1 Tagesstättengruppen für Kindergartenkinder und 2 u3-Gruppen und Kinder- und Jugendräume	<u>Errichtungsbeschluss:</u> Rat – 23.8.2006 <u>Fertigstellung:</u> Voraussichtlich Sommer 2008
<u>Sprakel</u> Neubau Kombi-Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien Kindertageseinrichtung und Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach 2 – 4 Kita-Gruppen und Kinder- und Jugendräume	<u>Errichtungsbeschluss</u> 2008 <u>Fertigstellung</u> vorauss. Sommer 2009
<u>Wolbeck</u> (im Zusammenhang mit dem Baugebiet Wolbeck-Nord) Gruppen-Anzahl und -Struktur noch offen; abhängig von der Entwicklung in ganz Wolbeck	<u>Bedarfsentwicklung abwarten</u>

5. Ausblick auf veränderte Rahmenbedingungen und weitere Themen

5.1. Novellierung des GTK

Der Landtag des Landes NRW hat in seiner Sitzung am 17. Mai 2006 die Änderung des **Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK)** beschlossen.

Zum einen werden die bereits in 2005 realisierten Einsparungen in der Sachkostenpauschale für Träger von Kindertageseinrichtungen fortgeschrieben. Zum anderen sieht die Gesetzesänderung vor, dass das Land zukünftig nur noch einen Zuschuss in Höhe von 30,5 % der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen gewährt. Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich bisher mit durchschnittlich ca. 36 % an den Gesamtbetriebskosten von Kindertageseinrichtungen beteiligt (36 % Städtischer Zuschuss, 15 % Elternbeiträge und 11% durchschnittlicher Eigenanteil des Trägers).

Die geänderte Fassung des GTK sieht auch vor, dass Elternbeiträge für den Besuch von Kindertageseinrichtungen ab 1. August 2006 nicht mehr vom Land festgelegt werden, sondern dass die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe nun selber über die Erhebung von Elternbeiträgen entscheiden können.

Aktuell sieht die Landesregierung vor, dass geltende Gesetz über die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (GTK) durch eine neue gesetzliche Grundlage abzulösen und damit ein völlig neues Finanzierungssystem für den Elementarbereich zu etablieren. Dabei favorisiert die Landesregierung eine Umstellung der Finanzierungssystematik auf eine Pro-Kopf-Finanzierung sowie die Vereinheitlichung des Trägeranteils für alle Träger von Kindertageseinrichtungen auf 12 %. Der Regierungsentwurf soll bereits im Spätsommer diesen Jahres in das parlamentarische Verfahren eingebracht werden und eine Umsetzung soll zum Kindergartenjahr 2007/2008 spätestens aber 2008 erfolgen.

5.2. Sprachförderung

Das Land Nordrhein-Westfalen bewilligt seit dem Kindergartenjahr 2002/2003 Zuwendungen zu Sprachförderprojekten im Elementarbereich. Seit diesem Jahr werden auch im Bereich der Stadt Münster Sprachförderangebote in Kindertageseinrichtungen angeboten.

Im Kindergartenjahr 2005/2006 hatte das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Zuwendungen für 55 Sprachförderangebote beantragt. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat Zuwendungen in Höhe von 51.125,00 Euro für 25 Sprachförderangebote bewilligt. Um eine flächendeckende und bedarfsgerechte Ausweitung von Sprachförderangeboten zu realisieren, hat der Rat der Stadt Münster mit Beschluss vom 21.09.2005 (V/0609/2005) städtische Mittel in Höhe von 61.350,00 Euro für Sprachförderangebote bereitgestellt. Durch diesen Beschluss wurde es möglich, alle beantragten 55 Maßnahmen in 20 verschiedenen Kindertageseinrichtungen durchzuführen. Die Maßnahmen wurden in 9 städtischen Kindertageseinrichtungen und 11 Einrichtungen freier Träger angeboten.

Für das Kindergartenjahr 2006/2007 wurden beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe Zuwendungen für 77 Sprachförderangebote in münsteraner Kindertageseinrichtungen beantragt. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat aktuell alle 77 Sprachfördermaßnahmen in Höhe von insgesamt 157.465,00 Euro bewilligt.

Mit dem neuen Schulgesetz, das ab dem 1. August 2006 in Kraft tritt, ist die Sprachstandfeststellung und -förderung vierjähriger Kinder im Bereich der Kindertagesbetreuung gesetzlich geregelt worden. Wie gut (oder schlecht) Vorschulkinder Deutsch können, soll in einem zweistufigen Verfahren getestet werden. Zwei Jahre vor der Einschulung prüft das zuständige Schulamt, ob die Kinder die für ihr Alter erforderlichen Sprachkenntnisse ha-

ben. Falls nicht, müssen sie an einem Sprachförderkurs teilnehmen. Dasselbe gilt, wenn ein Test kurz vor der Einschulung unzureichende Deutschkenntnisse aufzeigt. Inzwischen ist die Universität Dortmund mit der Entwicklung eines entsprechenden Sprachförderkonzeptes beauftragt worden.

In Münster erstellt eine Arbeitsgruppe aus Fachkräften der Verwaltung und freier Träger derzeit ein „Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Sprachförderung für Kinder in Münster“.

Die Verwaltung wird hierzu gesondert berichten.

5.3. Familienzentren

Mit der Kabinettsentscheidung vom 10. Januar 2006 ist vorgesehen, dass sich in einer Pilotphase (31.03.2006 – 31.03.2007) in jedem Jugendamtsbezirk (178) eine Kindertageseinrichtung zu einem Familienzentrum weiterentwickelt. Bis zum 31.03.2006 konnten sich alle interessierten Kindertageseinrichtungen bewerben. Insgesamt acht Bewerbungen sind aus dem Jugendamtsbezirk Münster eingegangen.

Nach Entscheidung im Mai diesen Jahres wurden schließlich drei münsteraner Kindertageseinrichtungen als Familienzentren ausgewählt:

- Die Kindertageseinrichtung Janusz-Korczak Haus (Träger ist der Christliche Verein junger Menschen)
- Die Kindertageseinrichtung Katharinenstraße (Träger ist der Sozialdienst katholischer Frauen) und
- Die Städtische Kindertageseinrichtung Hiltrup-West (Träger ist die Stadt Münster)

Unterstützt werden die Pilotprojekte durch Beratung, Evaluation, Fortbildung etc.

Die drei Pilotenrichtungen in Münster decken unterschiedliche Sozialräume in drei verschiedenen Bezirken (Gremmendorf, Hiltrup-West und das Hansaviertel in der Innenstadt) ab und sind von einer Vielfalt und Ausgewogenheit von Konzepten und Trägern geprägt.

Es ist geplant, dass, abgesehen von diesem Pilotprojekt des Landes, weitere Münsteraner Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren ausgebaut werden sollen.

5.4. Integrative Erziehung

Im Kindergartenjahr 2005/06 wurden in 74 Kindertageseinrichtungen 202 behinderte Kinder im Rahmen von Einzelintegration betreut.

In den im Stadtgebiet bestehenden Schwerpunkteinrichtungen werden 15 behinderte Kinder betreut.

Zum Kindergartenjahr 2006/2007 nimmt in der kath. Kindertageseinrichtung St. Clemens in Hiltrup eine weitere Schwerpunkteinrichtung die Arbeit auf.

Das Platzangebot in den heilpädagogischen Einrichtungen umfasst insgesamt 68 Plätze.

Im Rahmen der Jugendhilfeplanungen wird die bezirkliche Versorgung mit Schwerpunkteinrichtungen genauer analysiert.

I.V.

gez.

Dr. Agnes Klein

Beigeordnete